



Sitzung des Stadtrates am 27.11.2024

Antrag des Stadtrates Dr. Detlef Wend (Fraktion Volt / MitBürger) zur Minderung der Segregationsfolgen an halleschen Grundschulen

Vorlagen Nummer: VIII/2024/00507

TOP: 10.10

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Stadtverwaltung empfiehlt, den Antrag abzulehnen.

Begründung:

Die soziale und ethnische Segregation sowie deren Auswirkungen auf das Bildungswesen sind der Stadtverwaltung bewusst und seit mehreren Jahren im Fokus unserer bildungspolitischen Überlegungen und gesamtstädtischen Maßnahmekonzepte.

Die Einschätzung, dass dieses Thema eine wichtige gesellschaftspolitische Herausforderung darstellt, wird geteilt. Es handelt sich jedoch um ein äußerst komplexes Problem, das nicht durch Anpassungen in der Schulbezirksgestaltung gelöst werden kann.

Die Steuerung der Schülerströme über die Schulbezirke ist ein Instrument, das in erster Linie zur Sicherstellung einer bedarfsgerechten Kapazitätsauslastung der Schulgebäude sowie, wenn möglich, zur moderaten Gestaltung von Schulweglängen dient.

Dieses Instrument hat jedoch keine hinreichende Steuerungswirkung auf die soziale oder ethnische Zusammensetzung der Schülerklientel an kommunalen Grundschulen. Vielmehr spiegelt ein Schulbezirk in erster Linie die Wohnsituation der Bevölkerung wieder. Ferner gilt insbesondere für die jüngeren Kinder, das Prinzip „Kurze Beine, kurze Wege“ bestmöglich zu realisieren. Die Stadtverwaltung verweist zudem auf die Diskussion zu den längeren Schulwegen bei temporärer Nutzung von Ausweichgebäuden in Folge von Sanierungen.

Eine reine Verteilung von Kindern mit unzureichender deutscher Sprachkompetenz oder mit herausforderndem familiärem Hintergrund unterstützt die Problemlösung nicht. Entscheidend sind gezielte Fördermaßnahmen in den Stadtteilen, wie bspw. Sprachförderklassen, Schulsozialarbeit und individuell abgestimmte Kooperationsprojekte mit Akteuren aus dem Stadtteil, und deren Weiterentwicklung.

Katharina Brederlow
Beigeordnete